

Stuttgart, 04.04.2013

## Vergütungserhöhung für die Musikerinnen und Musiker der Stuttgarter Philharmoniker

### Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	24.04.2013

### Beschlußantrag:

Der Zahlung einer monatlichen Zulage in Höhe der Differenz zwischen der bisherigen Grundvergütung und den vom Deutschen Bühnenverein vorgeschlagenen aktuellen Tabellenwerten ab 01.01.2013 wird zugestimmt.

### Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Die Tarifpartner im Orchesterbereich, der Bundesverband der Theater und Orchester „Deutscher Bühnenverein“ (DBV) und die Musikergewerkschaft „Deutsche Orchestervereinigung“ (DOV), streiten seit 2010, in welcher Form die Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes auf die Orchestermusiker und -musikerinnen zu übertragen sind. Die DOV hat den DBV auf eine von ihr festgelegte Übernahme der Tarifierhöhungen verklagt, jedoch diesen Prozess in den ersten beiden Instanzen verloren. Nun ist das Revisionsverfahren vor dem Bundesarbeitsgericht anhängig. Die Verhandlung ist auf 25.09.2013 terminiert. Anschließend sind von den Tarifparteien neue Verhandlungen auf Grundlage der Entscheidung des BAG zu führen. Letztendlich ist auch in diesem Jahr nicht mit einem Tarifabschluss zu rechnen.

Der DBV hatte seinen Mitgliedern für das Jahr 2010 empfohlen, die Tarifanpassungen entsprechend dem Tarifangebot des DBV vorzunehmen. Die Datenzentrale Baden – Württemberg (DZBW) hatte die Tarifanpassung für 2010 im Abrechnungsverfahren auch noch berücksichtigt. Den Musikerinnen und Musikern der Stuttgarter Philharmoniker wurden dementsprechend für 2010 die höheren Vergütungen unter dem Vorbehalt der Rückzahlung ausgezahlt.

Für das Jahr 2011 hatte der Tarifausschuss des DBV beschlossen, dass die

Orchesterträger Vergütungserhöhungen in Anlehnung an den öffentlichen Dienst durchführen dürfen, soweit sie sich dazu finanziell in der Lage sehen und eine entsprechende Erhöhung gewähren wollen. Der DBV betonte, dass es sich um eine freiwillige Leistung handele und eine rechtliche Verpflichtung nicht bestehe. Die Personalverwaltung hat daraufhin von einer Vergütungserhöhung abgesehen, zumal von der DZBW auch keine angepasste Software zur Verfügung gestellt wurde.

Für das Jahr 2012 hat der Tarifausschuss des DBV einen gleichlautenden Beschluss gefasst. Hinsichtlich einer zukünftigen Tarifeinigung geht der DBV davon aus, dass nur neue Gehaltstabellen für die Zukunft vereinbart werden. Was für den Zeitraum zwischen der letzten Erhöhung und der Tarifeinigung ausgehandelt wird, kann derzeit nicht vorhergesagt werden. Dies ist auch vom Ausgang des Rechtsstreits abhängig.

Anzumerken ist, dass die Datenzentrale Baden-Württemberg die Tarifanpassungen für die Jahre 2011 und 2012 im Abrechnungsverfahren nicht mehr berücksichtigt hat.

Die Orchester der Städte Heidelberg, Mannheim und Ulm sind der Empfehlung des Deutschen Bühnenvereins zur Zahlung der erhöhten Grundbezüge gefolgt. Auch das Staatsorchester Stuttgart, das die Stadt Stuttgart zur Hälfte mitfinanziert, verfährt entsprechend.

Da derzeit keine landesweite Lösung möglich ist, wird vorgeschlagen, den Philharmonikern ab 01.01.2013 die Differenz zwischen ihrer bisherigen Grundvergütung und den aktuellen Tabellenwerten als Zulage zu zahlen. Die Gewährung der Zulage steht unter dem Vorbehalt der Rückzahlung. Das Land Baden-Württemberg, das die Stuttgarter Philharmoniker zur Hälfte mitfinanziert, hat der rückwirkenden Zahlung der Zulage zum 01.01.2013 zugestimmt. Der Bühnenverein geht davon aus, dass der noch offene Zeitraum wie bei der letzten Tarifierhöhung 2009 mit Einmalzahlungen abgegolten wird, mit denen die vorschussweisen Zahlungen aufgerechnet werden können.

#### **Finanzielle Auswirkungen**

Durch den Beschluss ergibt sich ein monatlicher Mehraufwand an Personalkosten von ca. 21.000 EUR (= 252.000 EUR/Jahr).

#### **Beteiligte Stellen**

Referate KBS und WFB

#### **Vorliegende Anträge/Anfragen**

-

#### **Erledigte Anträge/Anfragen**

-

Werner Wölfle  
Bürgermeister

**Anlagen**

-